

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 40 (1932)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Weihnachtsgeschenk

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weihnachtsgeschenk.

Die Aluminiumindustrie-Aktiengesellschaft in Neuhausen hat uns auch in diesem Jahre eine willkommene Gabe von Fr. 1000 unter den Weihnachtsbaum gelegt in Anerkennung der Tätigkeit des schweizerischen Roten Kreuzes. Die hochherzige Gabe sei hiermit herzlichst verdankt.

Bern, 25. Dezember 1931.

Das Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Neuorganisation unserer Zeitschriften.

Zwar werden unsere Leser in der heutigen Nummer weder nach Form noch Inhalt etwas besonders Neues suchen, und doch hat unser «Rotes Kreuz» eine ganz neue Basis erhalten, die auch etwa weitere Kreise interessieren dürfte.

Schon seit Jahren hat das Schweizerische Rote Kreuz mit schweren Defiziten zu kämpfen, welche ihm die Herausgabe seiner Zeitschriften verursachte. Besonders belastend war das Nachrichtenblatt «Der Samariter». Das Rote Kreuz aber, das den Wert der weitverzweigten Samariterbestrebungen sehr wohl zu schätzen weiss, konnte sich nicht entschliessen, von der Herausgabe des Nachrichtenblattes zurückzustehen, andererseits blieben vorerst alle Versuche, die Defizite zu vermindern, erfolglos.

Nunmehr hat sich die Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes nach langen und eingehenden Untersuchungen entschlossen, ein ganz neues Verfahren einzuschlagen, das in der Gründung eines «Rotkreuz-Verlages» besteht. Diese sicher originelle Neuorganisation unserer Zeitschriften stellt eine erhebliche Verminderung unserer Defizite in Aussicht, und wir dürfen uns damit der bestimmten Hoffnung hingeben, dass auch das Fortbestehen unserer Zeitschriften sichergestellt ist. Der «Rotkreuz-Verlag» ist Eigentum des Schweizerischen Roten

Kreuzes und wird den Druck sämtlicher von unserer Zentralstelle herausgegebenen Schriften und Veröffentlichungen übernehmen. Auch andere Interessenten, welche irgendwelche Bücher oder Broschüren herausgeben wollen, werden sich unseres Verlages bedienen können. Die Tätigkeitszweige unserer humanitären Institution sind derart ausgedehnt, dass sie die Schaffung eines eigenen Verlages wohl rechtfertigen, der aber auch anderen Auftraggebern von Schriften sympathisch erscheinen dürfte.

Nun erfordert der Betrieb eines Verlages ganz andere Grundlagen, als sie uns bisher zur Verfügung standen. Zu unserem grossen Bedauern sahen wir uns deshalb leider gezwungen, den Vertrag mit unserer heimeligen Genossenschaftsdruckerei aufzulösen; mit besonderem Bedauern schon darum, weil das Rote Kreuz an die dreissig Jahre mit dieser Firma in herzlichstem Einvernehmen gelebt hat. Ist doch auch einer der Hauptbeteiligten an der Genossenschaftsdruckerei, Herr Leonhard Schrag, ein aufrichtiger und teilnehmender Freund unserer Bestrebungen gewesen. Allen Mitarbeitern dieser Firma sind wir heute zu grossem Dank verpflichtet.

Mit dem Betrieb des neuen Rotkreuz-Verlages wurde die Firma *Vogt-Schild in Solothurn* betraut, an welche von nun